



FESTSCHRIFT



2011

1946

65 JAHRE
CDU Hasloh

Mai 2011

Grundsteinlegung für die neue Schule

Es sind einundsechzig Jahre vergangen seit der Grundsteinlegung für unsere Schule am 23.3.1950!



Bürgermeister Lunding hält die Urkunde in Händen, die in einer Kasette mit dem Grundstein eingemauert wird.

“Möge in diesem Hause in langen Friedensjahren der Jugend unseres Dorfes eine Erziehung zuteil werden, die sie befähigt, am geistigen und wirtschaftlichen Wiederaufbau unserer Heimat mitzuwirken.”

Der Grundstein liegt auf der Schulhofseite rechts neben Eingangstür zur Halle.



**Liebe Hasloherinnen und Hasloher,
liebe Parteifreunde und Freunde der CDU,**

in diesem Jahr kann unser CDU-Ortsverband auf 65 Jahre politisches Wirken zum Wohle der Gemeinde Hasloh zurückblicken und das ist Grund und Anlass genug, für uns alle eine ordentliche Jubiläumsfeier zu gestalten.

In den ungeordneten Zeiten nach dem 2. Weltkrieg galt es schnell und effektiv einen Wiederaufbau des gemeindlichen Miteinanders zu organisieren und zu gestalten. Der Aufbau und die Verankerung der freiheitlich demokratischen Grundsätze konnte nur durch das Engagement tatkräftiger Männer und Frauen gelingen – und so ist es auch heute noch. Nachdem sich die Christlich Demokratische Union im November 1945 auf Kreisebene gegründet hatte, entwickelten sich nach und nach auch die Ortsverbände im Kreis. Der Hasloher Ortsverband wurde bereits am 13. Januar 1946 als Gründungsdatum eingetragen und stellt somit einer der ältesten Ortsverbände im Kreis Pinneberg und in gesamt Schleswig-Holstein dar.

Das am Rande der Großstadt Hamburg liegende, landwirtschaftlich geprägte Hasloh mit seinen bis dahin nur ca. 820 Einwohnern erfuhr einen rasanten Zuwachs. Viele Flüchtlinge siedelten sich nach Kriegsende an. Die Anforderungen an die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Strukturen nahmen schnell und stetig zu. Peter Lunding als Gründer der CDU-Hasloh und erster CDU-Bürgermeister nach dem Krieg sowie die nachfolgenden CDU-Bürgermeister haben die jeweils zu ihrer Amtszeit entscheidenden Weichen für die Entwicklung Haslohs gestellt und damit ganz wesentlich das Antlitz Haslohs geprägt.

Die verantwortungsvolle und bürgernahe Politik des CDU-Ortsverbandes mit seinen engagierten Vertretern war und ist durch Verlässlichkeit in der Arbeit und Umsetzung, aber auch durch klare Offenheit gegenüber neuen Themen geprägt. Viele Einrichtungen und die stabile Wirtschaftspla-



ge unserer Gemeinde sind seither und bis heute der umsichtigen Arbeitsweise der CDU-Hasloh zu verdanken.

Auch nach 65 Jahren steht die CDU in Hasloh als aktiver und zuverlässiger Partner für die zukunftsorientierte Gestaltung und Meinungsbildung in unserem gemeindlichen Zusammenleben. Mit verschiedenen Aktivitäten und festen Veranstaltungen beteiligen wir uns an der Gestaltung der Dorfgemeinschaft im ganzen Jahr.

Mit einem Rückblick über 65 Jahre können wir zeigen:

Stark und verlässlich steht die CDU für Hasloh!

Ihre

Dr. Dagmar Steiner
Ortsvorsitzende

Impressum

Redaktion

Dr. D. Steiner, M. Guckel, E. Münch, V. Münch, J. Böhrs,
R. Herrschaft, H. Rühle, K. Kiesslich

Weitere Mitarbeit

E. Matthies, I. u. S. Lunding, M. Wähling, R. Brandt,
R.-M. Christiansen, W. Jendretzky, M. Schwaeger, R. Lorenz,
S. Worthmann



**Sehr geehrte Damen
und Herren,
liebe CDU-Mitglieder
und Freunde,**

zum 65-jährigen Jubiläum des Ortsverbandes Hasloh gratuliere ich von Herzen und übermittle Ihnen die Grüße der CDU Deutschlands. Ich beglückwünsche

Sie zu Ihrer erfolgreichen Arbeit. Wer so beständig wie Sie Politik macht, ist in besonderer Weise mit der Bevölkerung verbunden und dokumentiert den Geist der christlich-demokratischen Idee: Unser Ziel ist und bleibt es, als lebendige Volkspartei der Mitte in allen Schichten des Volkes verankert zu sein.

Als Ihr Verband vor über sechs Jahrzehnten gegründet wurde, geschah dies in dem Bewusstsein, dass die CDU die Partei des Neubeginns war, die Deutschland nach beispiellosen Verwüstungen durch Nationalismus und Krieg auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes wieder aufbauen würde. Die CDU hat dann unter Konrad Adenauer die richtige Weichenstellung für unser Land getroffen: Freiheit statt Sozialismus, Soziale Marktwirtschaft statt Planwirtschaft und Mitgliedschaft in der westlichen Wertegemeinschaft statt orientierungsloser „Neutralität“. Die Richtigkeit und Gültigkeit der Entscheidungen wurde durch den Lauf der Geschichte bestätigt. Daraus schöpfen wir auch heute Kraft für die Zukunft.

Keine politische Kraft in Deutschland ist von ihren Werten und von ihre Selbstverständnis her so gut für die heutigen Herausforderungen gerüstet wie die CDU.

Am Anfang des 21. Jahrhunderts befindet sich Deutschland wieder in einem Umbruch. Der Übergang von der Industrie- zur Wissensgesellschaft stellt uns vor neue Herausforderungen. Digitalisierung, Globalisierung und Individualisierung müssen so genutzt werden, dass sie letztlich allen dienen – den Starken und Schwachen, Jungen wie Alten, Unternehmen wie Arbeitnehmern. Um dies zu erreichen, müssen wir die politischen Rahmenbedingungen den neuen Realitäten anpassen. Die CDU steht aber wie in der Vergangenheit für Reformen mit Augenmaß: Wir wollen bewahren, was das Land voranbringt, und verändern, was es belastet.

Diesem Grundsatz werden wir uns auch künftig verpflichtet fühlen und auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes im Bund, in den Ländern und in den Kommunen Politik zum Wohle der Menschen gestalten. Hierbei bitte ich Sie herzlich um Ihre weitere Mitarbeit. Zugleich möchte ich die Gelegenheit nutzen, allen Mitgliedern des CDU-Ortsverbandes Hasloh für Ihre Arbeit zu danken und Ihnen weiterhin viel Erfolg und Gottes Segen wünschen!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Angela Merkel



**Sehr geehrte Hasloherinnen
und Hasloher,
liebe Parteifreunde,**

zum 65-jährigen Bestehen Ihres CDU-Ortsverbands gratuliere ich Ihnen herzlich!

Seit nunmehr sechseinhalb Jahrzehnten engagieren sich viele Hasloherinnen und Hasloher für unsere CDU. 65 Jahre CDU Hasloh – das sind 65 Jahre ehrenamtliche Arbeit für die Menschen in Ihrer Region. Mit Ihrem Einsatz gestalten Sie die Demokratie für Ihre Gemeinde und für Schleswig-Holstein.

Der CDU-Ortsverband Hasloh ist wahrhaft krisenerprobt: 1946 wurde er in einer schweren und entbehrungsreichen Zeit gegründet. Die CDU Hasloh wuchs schnell unter ihrem Gründer und Bürgermeister der Gemeinde Peter Lunding. Ihr Ortsverband kann stolz erfüllt auf die erfolgreiche Aufbauarbeit und Neuorganisation der Gemeinde während der schweren Anfangsjahre unserer Bundesrepublik zurückblicken. Diese Erfolge waren möglich, da viele fleißige Menschen Ihren Ortsverband durch ihren unermüdlichen Einsatz und Engagement mit Leben füllen.

Sie, liebe Hasloher Christdemokratinnen und Christdemokraten, sind Garanten für die Demokratie. Denn: Demokratie lebt durch Parteien und Parteien leben durch ihre Mitglieder. 2012 und 2013 werden wichtige Weichen für die Menschen in Schleswig-Holstein und auch unserem Land gestellt. In den kommenden Monaten werden wir unsere Parteifreunde außerhalb von Schleswig-Holstein tatkräftig unterstützen, damit die CDU bei zahlreichen Landtags- und Kommunalwahlen bundesweit wieder als stärkste Partei hervorgeht. Unser

Ziel für die kommende Landtagswahl in Schleswig-Holstein ist eine fortwährende bürgerliche Mehrheit. Wir werden gemeinsam mit Ihnen dafür Sorge tragen, dass die CDU mit Abstand stärkste Fraktion im schleswig-holsteinischen Landtag bleibt und die Regierung mit der FDP fortführt.

Wir wollen das Beste für unser Land. Dafür stehen und treten wir als CDU an.

Ortsverbände wie Ihrer sind das Herzstück der CDU. Mit Ihrer Zeit und Energie, die Sie in die Union investieren, stärken Sie die CDU in Schleswig-Holstein und tragen

Bedeutend zum Erfolg der Christdemokraten in unserem Lande bei.

65-Jahre CDU Hasloh – das ist eine beeindruckende Leistung, auf die Sie alle stolz sein können.

Ich übersende Ihnen meine herzlichsten Grüße und wünsche Ihnen alles Gute für die nächsten vielen Jahrzehnte, die kommen mögen. Danke für Ihr unermüdliches Engagement für die Menschen und für die Ziele der Christlich Demokratischen Union.

Ihr
Christian von Bötticher
Landesvorsitzender



Liebe Mitglieder der CDU Hasloh,

Sie feiern in diesem Jahr das 65-jährige Bestehen der CDU in Hasloh. Zu diesem Geburtstag gratuliere ich Ihnen sehr herzlich und möchte allen danken, die sich im Laufe der vielen Jahre im Ortsverband eingebracht und diesen gestaltet haben.

Der Ortsverband der CDU Hasloh ist mit seinen 65 Jahren älter als die Bundesrepublik Deutschland. Nur wenige Monate nach dem Ende des zweiten Weltkrieges kam es überall in Deutschland, unabhängig voneinander, zu

Gründungen der christlich-demokratischen und christlich-sozialen Union. Das geschah zunächst nur in den großen Städten. In den meisten kleineren Gemeinden wurde erst deutlich später, oftmals lange nach Gründung der Bundesrepublik Deutschland, ein CDU-Ortsverband gegründet. Die CDU Hasloh gehört mit ihrer Gründung im Oktober 1945 folglich zu den frühen Wegbereitern der CDU - und die Bürgerinnen und Bürger Haslohs zu den ersten, die nach dem Zusammenbruch der nationalsozialistischen Diktatur ihre Zukunft wieder in die eigene Hand genommen und nach vorne geblickt haben.

Dieser Gestaltungswille von damals ist Ihnen in den vergangenen 65 Jahren nicht abhanden gekommen. Die CDU prägt das Leben in Hasloh nicht nur durch die politische Mitwirkung, sondern auch durch ihre Verankerung im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde. Sie haben mit ihren Veranstaltungen dazu beigetragen, die Menschen in ihrer Gemeinde zusammenzubringen und so eine echte Gemeinschaft entstehen zu lassen. Bis heute haben Sie immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürger gehabt und dadurch mehr erfahren, als es auf den Sitzungen der politischen Gremien alleine möglich gewesen wäre. Dieses „offene Ohr“ vor Ort in den Gemeinden ist eine der Grundvoraussetzungen für den Erfolg der CDU auf Landes- und

Bundesebene.

In der heutigen Zeit blicken viele Menschen mit Pessimismus in die Zukunft. Die Entwicklung der vergangenen Jahre in wirtschaftlicher Hinsicht, die Ereignisse in Japan, die Bedrohung durch den internationalen Terrorismus oder die ganz persönliche Sorge um die eigene Zukunft scheinen dazu Anlass zu geben. In dieser Situation ist ein Rückblick auf die Gründerväter und -mütter der CDU Hasloh angebracht: Unmittelbar nach der größten Katastrophe der Menschheitsgeschichte mit über 50 Millionen Toten haben die Menschen hier in Hasloh wieder mit Optimismus nach vorne geblickt, in dem Sie die CDU Hasloh gegründet haben. Und das, obgleich mit der Zeit des Wiederaufbaus und der nicht abzuschätzenden wirtschaftlichen Entwicklung große Probleme zu meistern waren.

Diese Tatkraft, das Engagement und den Optimismus dieser vergangenen Tage wünsche ich Ihnen für die Zukunft.

Dr. Ole Schröder





Liebe Hasloher Bürgerinnen und Bürger,

wenn der Ortsverband der CDU in Ihrer schönen Gemeinde in diesem Jahr auf sein 65-jähriges Bestehen zurück blicken kann, dann ist dieses Ereignis ein Anlass zur Freude, aber auch zur Besinnung auf Vergangenes und zur Rückschau auf das Erreichte. Nicht viele Kommunen im Kreis Pinneberg können ihre Existenz so weit in die Vergangenheit zurück verfolgen, wie die Gemeinde Hasloh. Mit Sicherheit gibt es aber nicht viele Ortsverbände, die bereits am 13. Januar 1946 gegründet wurden – keine drei Monate, nachdem die Christlich Demokratische Union Deutschlands sich auf

ihrem ersten Bundesparteitag konstituierte und nur drei Tage, nachdem zum ersten Male ein Kreistag in Pinneberg zusammen trat.

Mit bewundernswertem Lebenswillen haben die Menschen in Hasloh auch die unruhigen Zeiten vor, während und nach dem 2. Weltkrieg überstanden. Immer haben sie Mut und Hartnäckigkeit zum Neuanfang bewiesen. Im Laufe der Jahre hat sich Hasloh immer mehr von einer landwirtschaftlich geprägten zu einer Gemeinde entwickelt, die ihren Wohnwert ständig zu steigern wusste. Dies war nicht zuletzt auch deshalb möglich, weil über die Jahrzehnte hinweg Bürgermeister und Gemeindevertreter der CDU sich mit Beharrlichkeit für die Interessen und das Wohl ihres Dorfes eingesetzt haben. Eine intakte kommunale Gemeinschaft, eine wesentliche Säule unserer Demokratie, wurde so zusammen geschweißt. Es entstand eine friedliche, traditions- und selbstbewusste Gemeinde, in der ausgeprägter Bürgersinn immer einen festen Platz hatte. Daran und dass die Menschen sich hier wohlfühlen, hat die CDU einen großen Anteil.

Meine guten Wünsche zu diesem besonderen Jubiläum verbinde ich deshalb mit Dank und Anerkennung für

den unschätzbaren ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle der Gemeinde. Dank sagen möchte ich aber auch für das Engagement und die immer wieder große Bereitschaft der Hasloher CDU-Mitglieder, mich bei meiner Arbeit im Schleswig-Holsteinischen Landtag zu unterstützen. Nur all zu gern setze ich mich deshalb auch für die Belange aller Bürgerinnen und Bürger Haslohs ein, wo und wann immer ich bei Problemen Hilfestellung leisten kann.

Dem jung gebliebenen CDU-Ortsverband wünsche ich noch viele glückliche und erfolgreiche Jahre, in denen sich die Hoffnungen seiner Mitglieder in die Zukunft erfüllen mögen. Mit Stolz kann die Hasloher CDU ihr langjähriges Bestehen feiern. Nehmen Sie, liebe Hasloherinnen und Hasloher regen Anteil daran!

Ihr
Peter Lehnert





Liebe Hasloher Bürgerinnen und Bürger,

Dem CDU-Ortsverband Hasloh gratuliere ich im Namen der Senioren-Union der CDU als deren Kreis- und Landesvorsitzender sehr herzlich zum 65. Geburtstag. Aber auch persönlich freue ich mich sehr über dieses außergewöhnliche Jubiläum. Ein wenig Stolz schwingt dabei mit, weil ich einige Jahre im Vorstand und als Vorsitzender die Geschicke und die Politik dieses Ortsverbandes mitgestalten durfte.

Wer nicht, wie unsere Generation, die letzten Kriegsjahre und die Jahre des totalen Zusammenbruchs nach dem Krieg miterlebt hat, kann kaum ermes- sen, wie viel Mut, Entschlossenheit und auch visionäres Denken dazu gehört

haben muss, Ende 1945 den Plan zu entwickeln, eine neue demokratische Partei zu gründen. Anfang 1946 haben mehr als 100 Hasloher, kurz nachdem die Christlich Demokratische Union Deutschlands gegründet wurde, diesen Plan in die Tat umgesetzt und in ihrem Dorf einen der ersten Ortsverbände der CDU in ganz Schleswig-Holstein ins Leben gerufen.

Die Gründungsmitglieder, die nach den Schrecken des Krieges unverzagt und selbstbewusst nach vorne schauten und ihre Zukunft selbst gestalten wollten - mit Peter Lunding sen. an ihrer Spitze - waren Persönlichkeiten, an die wir heute mit Stolz zurück denken. Die Gründung der CDU Hasloh geschah in dem Bewusstsein, dass dies die Partei des Neubeginns war. Die CDU hatte sich das Ziel gesetzt, Deutschland nach Diktatur und Krieg auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes wieder aufzubauen.

Einige der Frauen und Männer der ersten Jahrzehnte gehören heute der Senioren-Union an. Sie ist die Vereinigung innerhalb der CDU, deren Mitglieder den Zusammenbruch unseres Landes miterlebt und den Wiederaufbau mitgestaltet haben. Viele können sich noch sehr gut daran erinnern, dass die CDU mit Konrad Adenauer, dem er-

sten deutschen Bundeskanzler, die politischen Weichen für diese positive Entwicklung nach dem Krieg gestellt hat.

Die Senioren-Union versucht, sich für die Interessen der älteren Menschen einzusetzen, ohne dabei die Interessen der Jugend aus den Augen zu verlieren. Aus diesem Grunde wird auch ein sehr enges Verhältnis zur Jungen Union gepflegt. Auch die Hasloher Senioren in der CDU verbinden bei ihren Reisen und Veranstaltungen mit zumeist namhaften Referenten das Gesellige mit sowohl wichtigen seniorenpolitischen als auch tagespolitischen Themen. „Union der Generationen - Gut für Jung und Alt!“ - dass sich alle für eine menschliche und solidarische Gesellschaft, generationen-übergreifend für Alt und Jung einsetzen, dafür macht die Senioren-Union sich stark. Sie wünscht der CDU noch viele glückliche und erfolgreiche Jahre.

Ihr

Karl-Heinz Starck

**Senjoren
Unlon** **CDU**

Die Gründungsmitglieder der CDU Hasloh (CDU – Kreisverband Pinneberg – Bezirksverband Hasloh)

Peter Lunding sen., Alfred Arthur Raubold, Heinrich Johannes sen., Karl Schadendorf, Carl Wulf und Alexander Röttgers

Bürgermeister der CDU Hasloh seit Gründung des Ortsverbandes

1945 – 1956	Peter Lunding sen.
1956 – 1962	Bruno Brandt
1962 – 1978	Hans – Herbert Wähling
1978 – 1982	Kurt Jungclaus
1982 – 1990	Ronald Lorenz

Vorsitzende der CDU Hasloh seit Gründung des Ortsverbandes

1945 – 1952	Peter Lunding sen.
1952 – 1970	Karl Buhr
1970 – 1977	Kurt Jungclaus
1977 – 1983	Klaus Schmittberger
1983 – 1992	Horst Rühle
1992 – 1994	Gerhard Brune
1994 – 2000	Peter Christiansen
2000 – 2001	Ruth – Margret Christiansen
2001 – 2007	Karl – Heinz Starck
2007 – 2009	Horst Rühle
2009 – heute	Dr. Dagmar Steiner

Fraktionsvorsitzende der CDU Hasloh seit Gründung des Ortsverbandes

1978 - 1985	Andreas Hofmann
1985 – 1990	Heinz Früchtenicht
1990 – 2003	Erwin Matthies
2003 – 2004	Volker Fleege
2004 – heute	Wolfgang Jendretzky

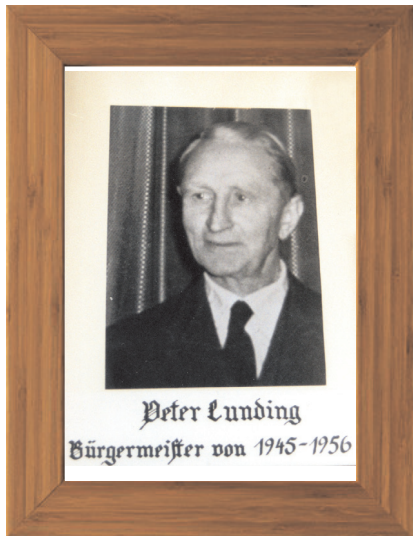
Frauenunion

1979	gegründet von Inge Lunding Vorsitz Inge Lunding
heute	Vorsitz Enka Münch

Kreistag

1982 – 1998	Erwin Matthies als erster direkt gewählter Hasloher im Kreistag mit verschiedenen Funktionen im Laufe der Zeit (vorher waren es immer Quickborner)
1998	Peter Christiansen als Listenkandidat





In Deutschland bildeten sich wenige Wochen nach Kriegsende – als Reaktion auf das Scheitern der Weimarer Republik, auf Nationalsozialismus und Weltkrieg – in vielen Städten unabhängig voneinander christlich-demokratische Parteigruppierungen. Im Gegensatz zu den meisten anderen Parteien, die nach dem Zusammenbruch

des nationalsozialistischen Reiches 1945 unmittelbar an ihre „Vorkriegstraditionen“ anknüpfen konnten, lassen sich bei der CDU keine direkten Verbindungslinien in die Vergangenheit ziehen. Ihre Gründung kann auch nicht auf ein Datum fixiert werden. Der Zusammenschluss von sehr unterschiedlich geprägten lokalen Gründungen zu regionalen Verbänden zog sich daher auch bis 1947 hin.

Ähnlich verhielt es sich auch in Hasloh. Die Gründung der Partei hier bei uns und die erfolgreiche Entwicklung bis hin zu unserem lebens- und liebenswerten Dorf sind dabei ganz eng mit dem Namen Peter Lunding verknüpft. Da Aufzeichnungen oder offizielle Protokolle gerade aus dieser Zeit aber kaum noch existieren, ist es nahezu unmöglich, hier eine lückenlose, chronologische Aneinanderreihung von Daten zu präsentieren. Umso interessanter und spannender ist es, dass Peter Lunding ein umfangreiches Tagebuch geführt hat, aus dem die folgenden Geschichten und Anekdoten teils *sinngemäß*, teils *wörtlich* entnommen sind:

Entstehung der Demokratie in Hasloh nach Zusammenbruch der Diktatur

Der „Gouverneur“ der vor Ort zuständigen britischen Militär-

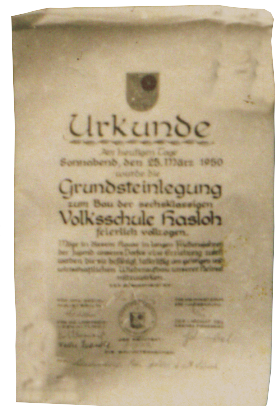
regierung hatte sich zum Ziel gesetzt, möglichst schnell wieder örtliche, selbstverantwortete Strukturen zu etablieren und steuerte den Neuaufbau politischer Strukturen und Parteien in Schleswig – Holstein, indem das erforderliche Führungspersonal durch die Briten ernannt und nicht gewählt wurde. Für die Besetzung des Amtes als Ortsvorsteher kamen aber nur Personen in Betracht, die nicht ehemalige Mitglieder der NSDAP waren. Dies machte den Kreis der möglichen Kandidaten auch in Hasloh eher klein. Die erste Wahl fiel auf Peter Lunding.

Außergewöhnlich war der Umstand, dass ihm von Seiten der Besatzungsmacht mit „Amtssitz“ in Pinneberg nur ganze zwei Stunden zur Verfügung gestellt wurden, um sich für oder gegen die Übernahme des Amtes zu entscheiden, „ansonsten würde ein Linker den Zuschlag erhalten“. Peter Lunding sen. bekam einen Fragebogen zum Ausfüllen überreicht, den er per Rad von Hasloh fahrend innerhalb der ihm gesetzten Zeit wieder in Pinneberg abgeben musste.

Da ihm bis dahin jegliche politische Vorkenntnis fehlte, nahm er den Bürgermeisterposten aber nur unter großen Bedenken an. Landrat Dr. Wuppermann, der eine große bekannte Metallwarenfabrik als Inhaber führte, *ernannte* Peter Lunding dann bereits im Juni 1945 bis zur ersten freien Wahl offiziell zum Bürgermeister.

Am 13.01.1946 wurde der „CDU Kreisverband Pinneberg – **Bezirksverband Hasloh**“ in gemeinsamer Initiative von Peter Lunding, Alfred Arthur Raubold aus Quickborn, Heinrich Johannes sen., Karl Schadendorf, Carl Wulf und Alexander Röttgers gegründet.

Die SPD hatte zu diesem Zeitpunkt bereits rund einhundert Mitglieder im Ort. Als diese Zahl auf 140 Mitglieder stieg, wurde Bürgermeister Lunding aktiv und begann Mitglieder für die CDU im Dorf zu sammeln. Durch sein Werben kam die CDU in nur drei Monaten auf über 170



Mitgliedschaften in Hasloh. Diese Mitglieder setzten sich zum Teil aus Flüchtlingen aber größtenteils aus den Frauen des Dorfes zusammen. Pinneberg, Elmshorn und Uetersen hatten seinerzeit zusammen nicht so viele CDU Mitglieder wie Hasloh.

Im September 1946 wurden schließlich 12 Ratsherren (heute Gemeindevertreter) nach freier Wahl bestimmt: U.a. Peter Lunding, H. Petersen, Wilhelm Holdorf, Hermann Brandt, Ernst Wulff sen., Heinrich Cords, Albert Velden, Eduard Gebelhoff, Gustav Reich und Emil Schadendorf traten an, um Hasloh politisch zu steuern. Peter Lunding wurde am 16.09.1946, nun offiziell gewählt, als Bürgermeister in Hasloh eingesetzt.

Trotz aller Bemühungen von allen herrschte auf Grund der Kriegsauswirkungen noch immens großer Mangel, so stellte sich die Übernahme der Verwaltungstätigkeit als sehr schwierig dar und ist sicherlich kaum mit heute zu vergleichen. Nur ein Bruchteil der Bevölkerung Haslohs war persönlich bekannt, da insbesondere durch den Zustrom von Flüchtlingen aus den Ostgebieten die Einwohnerzahl Haslohs von 820 im Jahre 1945 schnell auf mehr als 1900 wuchs. Allein die Lundings hatten 63 Flüchtlinge in Haus und Hof unterzubringen. So galt es vor allem, den Heimatvertriebenen durch Bereitstellung von Bauland, eine Perspektive zu bieten (Neuansiedlungen im Bereich Peter-Lunding-Straße/Roseneck). Klagen und Wünsche, illegales Einschlagen des Holzes und Torfabbau, die Zuteilung von Holz an die Bürger waren durch den Bürgermeister zu regeln. Vom abgebauten Torf zu Heizzwecken wurde nahezu ein Drittel gestohlen. Zum Teil wurde der Torf seitens der Militärregierung wieder beschlagnahmt,

aber nicht zurück gegeben. Frauen hatten schwerste Arbeit beim Torfstechen und im Wald zu verrichten.

Am 15. 01. 1950 wurde die Gemeinde Hasloh zusammen mit Bönningstedt und Ellerbek zwangsweise in das Amt gegliedert. Nach dieser Eingliederung musste Hasloh die Amtsumlage von 1948 – 1951 von der damals sehr großen Summe von 22.000,00 DM nachzahlen.

Am 19.04.1951 fanden Gemeinde- und Kreistagswahlen statt. Die Hälfte der Wähler bei diesen Wahlen ergab sich aus Flüchtlingen und Vertriebenen. Acht von zwölf Sitzen erhielt die CDU. Peter Lunding wurde erneut einstimmig zum Bürgermeister gewählt.

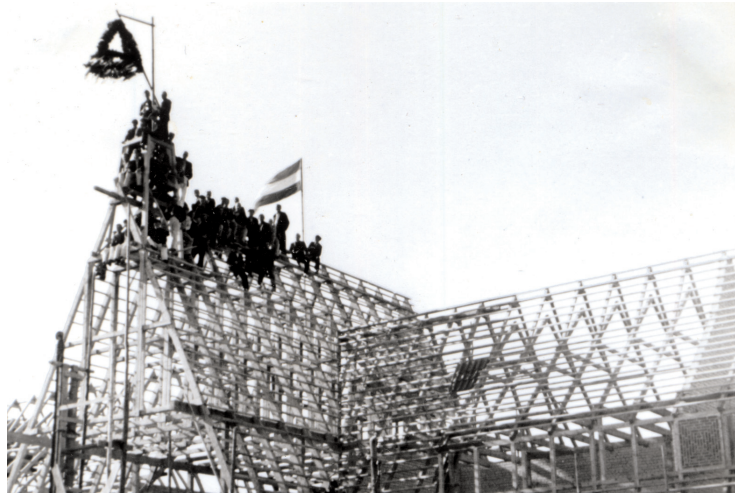
Erwachen der Dorfgemeinschaft und Schulbau

Parallel zum Aufbau der Demokratie und den damit einhergehenden politischen Aktivitäten galt es ebenso wieder ein funktionierendes Miteinander und Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten zu schaffen. Auch hieran hat Peter Lunding einen ganz erheblichen Anteil.

Schon 1945 brachte Bürgermeister Lunding den 1928 gegründeten Turnverein wieder in Gang, welchem er von 1946 – 1949 auch vorstand. Im Februar 1946 zählten bereits über 200 Aktive zum Turnverein. Die Neugründung des „Turn und Sportvereines Hasloh“ wurde noch im selben Jahr

durch ein großes Fest gefeiert, zu dem über 600 Zuschauer erschienen.

1947 gründete er die Laienspielgruppe in Hasloh. Die erste Aufführung mit dem Theaterstück „Montag Morgen“ fand im



Richtfest der Peter Lunding Schule

Dorf großen Anklang. Als zweite Aufführung folgte die Komödie „Im Forsthaus“. 700 Zuschauer besuchten dieses Theaterstück bei Schadendorf.

Kurz vor seinem Tod schrieb Peter Lunding in sein Tagebuch: „Im vorigen Herbst hatte ich eingeladen zur Gründung eines Ortsverbandes des Deutschen Roten Kreuzes. Am 18. April 1956 startete ich die erste Rote-Kreuz-Versammlung nach der Gründung.“ Den Termin konnte Lunding dann selbst nicht mehr wahrnehmen, da er mit einem Herzinfarkt im Krankenhaus lag und kurz darauf verstarb.

Die alte Schule wurde auch auf Grund des Bevölkerungszuwachses rasch zu klein und Bürgermeister Lunding begann, sich um den Bau einer neuen Schule zu „kümmern“. Der heutige Standort war schnell gefunden, doch auf Grund des für einige viel zu groß geplanten Bauwerkes und der hohen Kosten mussten erhebliche Widerstände überwunden werden, bis es zum Bau bzw. zur Fertigstellung unserer Schule kam. Der Bürgermeister verhandelte mit Vertretern des Kreises und der Landesregierung und lieh sich Geld durch Anleihen der Bürger, um die Schule nach seinen Vorstellungen zu bauen. Interessant ist, dass Hasloher Schüler Bilder ihrer Vorstellung einer schönen Schule malen konnten, welche beim Schulbau beachtet wurden. Während der Richtfestfeier vor der Schule sprach der Landrat vor den versammelten Bürgern:

„Treten sie vom Amt des Bürgermeisters zurück. Unverschämt von so einer kleinen Gemeinde in so einer Ausführung eine so große Schule zu bauen, und wir müssen dieses auch noch bezahlen. Der Galgen ist schon aufgebaut, an dem sie hängen werden.“

Am 08.01.1952 waren die Klassenräume fertig mit einer Bücherei von 800 Büchern im Erdgeschoss, welche überall zusammengesammelt wurden. Nur die Finanzierung der oberen Räume war noch nicht geklärt, da das Kultusministerium

den Ausbau der Lehrerwohnung nicht finanzieren wollte. Bei der Einweihungsfeier flankierten die Bundesflagge und die Schleswig – Holstein Fahne den Haupteingang. In der Mitte darüber wehte die neue Gemeindefahne mit dem Hasloher Wappen. Von der Landesregierung war der Kultusminister Dr. Pagel sowie Regierungsschulrat Heine, vom Kreis der Schulrat Krohn anwesend. Weder der Landrat noch der Oberbaurat waren erschienen. Die Feier fand in und vor der Turnhalle mit den Seitenfluren statt. Alle Schulkinder, Gemeinderäte, die Bauunternehmer sowie weitere 2300 Gäste fanden sich ein. Die Feier wurde mit Liedern und Gedichten der Schulkinder umrahmt. Nachdem Dr. Feil, der Architekt, den an einem Hufeisen befestigten Hauptschlüssel übergab, begrüßte Peter Lunding die Gäste, vor allem den Kultusminister Dr. Dr. Pagel, Dr. Stuter vom Ministerium sowie Regierungsschulrat Heine und dankte für die großzügige Hilfe bei der Finanzierung des Baus. Er beglückwünschte die Kinder zu ihrem schönen neuen Heim und ermahnte sie, die Räumlichkeiten so in Ordnung zu halten, wie sie ihnen heute übergeben würden. Bei der anschließenden Schlüsselübergabe an den Schulleiter Stiebeler führte der Bürgermeister Lunding u.a. aus:

„Möge es Ihnen und dem Kollegium gelingen, in diesen schönen hellen Räumen, den letzten Rest des Untertanengeistes vergangener Jahre aus den Köpfen der Ihnen anvertrauten Jugend zu verbannen und Sie zu freien, ich betone ausdrücklich, nicht disziplinlosen, tüchtigen deutschen Menschen zu erziehen!“

Der Schulrat beglückwünschte anschließend Hasloh noch zu dem der Landschaft angepassten Schulbau, der nun „schönsten Schule in Schleswig-Holstein“.

Auf Grund seiner Initiative und Entschlossenheit wurde die Schule später in „Peter - Lunding - Schule“ umbenannt.





Nach dem Tod vom Bürgermeister Peter Lunding wurde Bruno Brandt einstimmig zum Nachfolger gewählt. Wieder lagen im Gemeinderat klare Mehrheiten für die CDU vor. Der neue Bürgermeister Brandt entstammte einer alten Hasloher Familie, die seit dem 16. Jahrhundert im Ort angesiedelt war und übte das ihm übertragene

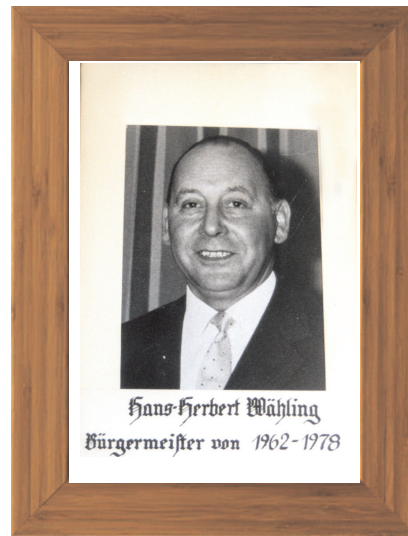
Amt über fast zwei Legislaturperioden aus.

Auch zum Ende der fünfziger Jahre waren die infrastrukturellen Gegebenheiten vor Ort noch keineswegs endgültig ausgebaut und stabilisiert. So musste vor allem die Hasloher Entwässerung neu geplant werden, da sie sich in einem desaströsen Zustand befand. In mehreren Bauabschnitten wurden die Entwässerungsanlagen erneuert und ausgebaut und stellen damit noch immer den Grundplan des heutigen Entwässerungssystems dar. Um die Anbindung an die Kreisstadt Pinneberg zu verbessern, setzte sich Bruno Brandt für den Ausbau

der Pinnberger Straße ein, da Rellingen und Pinneberg zuvor nur über Umwege (über Ellerbek) vernünftig zu erreichen waren. Auch die Energieversorgung

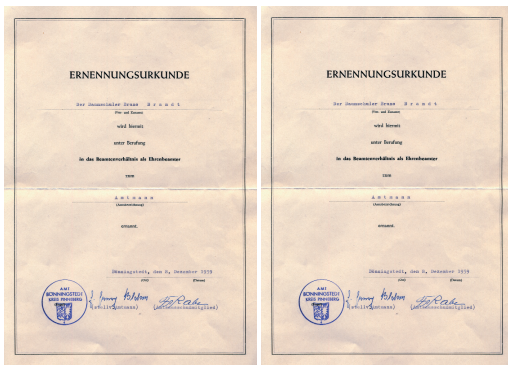
war noch problematisch: Die Sicherstellung des zum Teil immens steigenden Strombedarfes bewog die CDU das Hasloher „E-Werk“ aufgrund von Rentabilitätsverlusten aufzugeben und sich der Rendsburger Schlesweg anzuschließen. So konnten auch 50 Straßenlaternen in Hasloh neu installiert und betrieben werden, was gemeinsam mit einem Dorf gefeiert wurde.

1959 wurde Bruno Brandt in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter sowohl als Bürgermeister als auch als Amtmann berufen.



Nach Bruno Brandt übernahm mit Hans-Herbert Wähling, erneut ein geborener Hasloher, das Amt des Bürgermeisters unserer Gemeinde, welches er letztendlich sechzehn Jahre lang ausführen konnte. Dieser Weg schien wohl vorherbestimmt, da auch sein Vater zu Kriegszeiten diese Aufgabe wahrgenommen hatte.

Der durch seine Vorgänger stetig vorangetriebene Aufschwung sowohl der kulturellen Entwicklung als auch die der Infrastruktur Haslohs lag Hans-Herbert Wähling besonders am Herzen: So konnte auf Grund seiner Durchsetzungsfähigkeit endlich den in den Weltkriegen gefallenen Hasloher Bürgern gedacht und schließlich ein Ehrenmal errichtet werden. Seitdem haben die Hasloher einen würdigen Gedenkplatz erhalten, welcher nicht nur zum Totensonntag zum Nachdenken einlädt. Weiter setzte er sich dafür ein, dass am Garstedter Weg eine Obdachlosenunterkunft errichtet wurde.



Ernennungsurkunden von Bruno Brandt



Königsspiele: H.-H. Wähling beglückwünscht Königinnen und Könige

Im Verlaufe seiner Amtszeit entwickelte sich Hasloh stetig weiter, so dass auf Grund des wachsenden Bedarfes neue Siedlungsgebiete erschlossen wurden: U.a. der Heidkamp, Wischhof und Roseneck konnten Hasloher Neubürgern zum Bebauen zur Verfügung gestellt werden, was eine rasches Wachstum der Einwohnerzahl zur Folge hatte. Der neue Sportplatz in Schulnähe wurde angelegt, 1972 wurde die Flutlichtanlage beschlossen.

Für die Schule und den Sportverein entstand die dringend notwendige neue Turnhalle, während die Erweiterung der Schule auf Grund diverser Widerstände nicht durchgesetzt werden konnte.

Bereits 1968 wurde im Rahmen der stattfindenden Schulreform die Entscheidung getroffen, in Bönningstedt eine Haupt- und Realschule zu errichten, gleichzeitig konnte die u.a. auf Grund der Anziehungskraft für junge Familien für unsere Gemeinde immens wichtige Grundschule aber in Hasloh gesichert werden. Um hier für ein zukünftiges gemeinschaftliches Miteinander zu sorgen wurde 1969 ein

Schulzweckverband mit unseren Nachbargemeinden Bönningstedt und Ellerbek gegründet. Auch eine Verwaltungsgemeinschaft mit den beiden Nachbargemeinden wurde damals erörtert.

Ferner legte die Entscheidung zur Errichtung einer Kindertagesstätte einen grundlegenden Baustein für die künftige Attraktivität Haslohs.

Um Hasloh eine zentrale Anlaufstelle zu geben, erwarb Hans-Herbert Wähling das ehemalige Gebäude der Raiffeisenbank am Gasteder Weg und siedelte dort das heutige Dörphuis mit Gemeindeverwaltung, Bücherei und Bürgerhaus an.

Die Kieler Straße erhielt einen Zebrastreifen in Höhe der Kirchenallee und die AKN-Übergänge konnten schlussendlich durch Halbschranken gesichert werden. Die CDU - geführte initiierte damals, sich einer Initiative gegen den immer weiter zunehmenden Fluglärm anzuschließen. Strukturelle Maßnahmen und Planungen an der Schmutzentwässerung und der Trinkwasserversorgung wurden begleitend eingeleitet bzw. fortgesetzt.

Hans-Herbert Wähling war dafür bekannt, dass er aktiv am örtlichen Vereinswesen teilnahm, die Arbeit der Vereine und Verbände förderte und ihnen z. T. vorstand. Als Hans-Herbert Wähling schließlich 1978 aus dem Amt scheidet, übergibt er einen grundgesunden Haushalt mit der für damalige Verhältnisse stolzen Summe von ca. 600.000 DM Vermögen.



Ehrendenkmal Hasloh



Unter schwierigen Bedingungen und einer Pattsituation trat nach einem 3. Wahlgang Kurt Jungclaus sein Amt als Bürgermeister an. Zuerst kann er die Zustimmung des Gemeinderates für den Bau der Kindertagesstätte am Mittelweg erreichen. 1979 wird der Bau mit der evang.-luther. Kirchengemeinde Hasloh in Auftrag gegeben. Das neu fertiggestellte Bürgerhaus weihte er ein. Mit seinem Antrag der CDU konnte sich Peter Lunding jun. durchsetzen und wurde der erste gewählte Umweltbeauftragte der Gemeinde. Viele weitere Initiativen der CDU konnten aufgrund der Pattsituation im Gemeinderat nicht umgesetzt werden. So verlief die gesamte Amtszeit von Kurt Jungclaus nicht einfach und er gab das Amt nach einer Legislaturperiode ab.

Das neu fertiggestellte Bürgerhaus weihte er ein. Mit seinem Antrag der CDU konnte sich Peter Lunding jun. durchsetzen und wurde der erste gewählte Umweltbeauftragte der Gemeinde. Viele weitere Initiativen der CDU konnten aufgrund der Pattsituation im Gemeinderat nicht umgesetzt werden. So verlief die gesamte Amtszeit von Kurt Jungclaus nicht einfach und er gab das Amt nach einer Legislaturperiode ab.



Kirchengemeinde Hasloh

Ronald Lorenz begann den Bau der Kindertagesstätte Hasloh unter kirchlicher Leitung. Die Einweihung unserer evangelischen Kindertagesstätte wurde mit einem großen Fest begangen.



Der Neubau des Fuß- und Radweges nach Norderstedt entlang des Garstedter Weges wurde in Angriff genommen. Auf dem Grundstück der Familie Lunding am Hof Langenbargen wurde die Renaturierung der Mühlenau beschlossen.

Noch während seiner Amtszeit konnte die „Hasloh – Chronik“ veröffentlicht werden, auf die Ronald Lorenz ganz besonders stolz war.



Die Mühlenau in Hasloh

CDU-Frauenunion

Es war einmal vor nun fast fünfzig Jahren in Hasloh...

Als Frau Inge Lunding die Idee hatte, die „FU“ zu gründen. Sie begab sich auf die Suche, gleichgesonnene Frauen zu finden, um gemeinsam etwas im Sinne der CDU auf die Beine zu stellen. Dabei sollte die „FU“ für alle Altersgruppen ansprechend werden. Die gesuchten tatkräftigen Frauen waren schnell gefunden.

Es konnte bald Hilfe für Jedermann angeboten werden: Ob Fahrten zum Arzt oder zum Einkauf, Hüten von Kindern oder das Organisieren von Fahrten zum Friedhof. Zusammen mit dem Ortsverein der CDU wurden die Osterfeuer ausgerichtet und in Bastelstunden Ostereier gekocht, gefärbt und bemalt. Das Verteilen der Blumen zum Frühlingsanfang ist inzwischen zur schönen Tradition in Hasloh geworden. Ältere Mitbürger wurden zum Geburtstag besucht und mit Blumen beschenkt.

In den Schulferien konnten Ausflüge mit den Kindern, die in den Ferien zu Hause blieben, geplant und durchgeführt werden. So wurde per Rad nach Tangstedt gefahren, um mit der dort entsprechenden Gruppe zu Sport und Spiel zusammen zu kommen. Per Bus fuhren wir zum Tierpark Eekholt, ein anderes Mal war der Tierpark „Schwarze Berge“ unser Ziel.

Aber auch das gemeinschaftliche Miteinander innerhalb der FU wurde sehr gepflegt: Bei den monatlichen



Gruppentreffen wurden z.B. Modeschauen geplant, die dann bei Schadendorf abgehalten wurden und im ganzen Dorf Anklang fanden. Im Herbst wurden Bastelnachmittage durchgeführt. Dabei gab es zu essen und zu trinken und gesungen wurde auch. Im Jahresrhythmus gab es Flohmärkte oder Hobby-Bastelmärkte. In

dieser Zeit fanden auch die Scheunenfeste des Ortsvereins auf Lunding's Gutshof statt. Hierbei, wie auch bei anderen Gelegenheiten, standen die Frauen der Union den Männern stets zur Seite.

Die Zeiten haben sich geändert, viel mehr Frauen sind durch ihre Berufstätigkeit nicht mehr in der Lage, sich derart zeitintensiv für die Gemeinde einzubringen. Mit dem Blumengruß zu Frühlingsanfang halten die FU-Frauen weiterhin an einem Gruß an die Hasloherinnen und Hasloher fest und wünschen sich doch wieder, die alten Aktivitäten wieder aufnehmen zu können....



Schwerpunkte der CDU – Hasloh 1990 bis heute

Nach 1990 erkannte die CDU in Hasloh immer deutlicher, dass eine reine Politik „Dorf im Grünen“ - immer



mehr Schlafstadt für Hamburg zu sein, einfach nicht ausreicht. Hasloh lief Gefahr, als Gemeinde uninteressant zu werden, zu erstarren. Hasloh hatte nur wenige

Geschäfte, kaum Wirtschaft und moderne Angebote für Familien waren beispielsweise nur sehr begrenzt vorhanden. Mütter mit kleineren Kindern hatten große Schwierigkeiten, ihre Kinder betreuen zu lassen, wenn Sie wieder arbeiten wollten. Deswegen sagte die CDU immer wieder: Hasloh muss attraktiver werden! Damit sind vor allem diese Themen gemeint: mehr gute Wohngebiete, bessere Verkehrsverbindungen, mehr Wirtschaft, aber vor allem zeitgemäße Angebote für Familien und Senioren.

Deshalb ließ die CDU in Hasloh sich in ihrer Arbeit davon leiten, dass Hasloh sich weiterentwickeln, in Maßen wachsen und gleichzeitig für Familien aber auch für Senioren passende Angebote bereithalten muss. Daher bestand und besteht auch für Hasloh die Notwendigkeit, sich ständig zu modernisieren. Die CDU hat hier auch in der Vergangenheit immer wieder die Diskussion angeschoben und Dorfentwicklungskonzepte entwickelt. Entsprechend dieser Überzeugung haben wir erst jüngst einen Antrag eingereicht, den Dorfentwicklungsplan für kurz-, mittel- und langfristige Perspektiven und infrastrukt-

turelle Planungen zu erneuern. Hasloh muss die Zukunft planen! Daraus entstand ein überparteilicher Arbeitskreis, der beispielhaft und sehr konstruktiv arbeitet. Hasloh hat viele Vorteile und vor allem mit seiner sehr günstigen Lage und mit einem hohen Freizeitwert viele Entwicklungsmöglichkeiten

Die Hasloher CDU hat sich immer dafür eingesetzt, dass neue Wohngebiete ausgewiesen werden und dass die Wirtschaft in Hasloh gestärkt wird. So entstanden neue Wohngebiete, z.B. an der Pinneberger Straße und am Garstedter Weg. Hasloh braucht mehr Bevölkerung, um lebendig zu bleiben, um u. a. seine Schule, Kindergärten weiter zu unterhalten, aber auch um neue Angebote entwickeln zu können.

Die CDU-Hasloh wird auch in Zukunft immer wieder an der Entwicklung und Ausweisung neuer Wohngebiete arbeiten

In Sachen Wirtschaft besteht für Hasloh jedoch erheblicher Nachholbedarf. Zwar gelang es durch Initiative insbesondere des Fraktionsvorsitzenden der CDU, Wolfgang Jendretzky, den Nettomarkt nach Hasloh zu holen, jedoch hat es Hasloh bis heute, trotz vieler Anläufe, nicht geschafft, weitere Geschäfte (Metzger, Apotheke, Ärztezentrum etc.) anzusiedeln und ein Gewerbegebiet auszuweisen. Dabei würde Hasloh durch Arbeitsplätze, unternehmerischen Sachverstand sowie Gewerbesteuererinnahmen zusätzlich gestärkt werden. Wir wollen daran arbeiten, dass dies in Zukunft gelingt.



Neuer Nettomarkt in Hasloh

Entscheidend hierfür ist die Ausstattung Haslohs mit einem leistungstarken Glasfaserkabel. Von der CDU im Gemeinderat bereits 2007 eingebracht, gestaltet sich die Realisierung leider als äußerst schwierig. Es geht wie meist um die Kosten. Dabei sind Glasfaserkabel heutzutage so wichtig, nicht nur für Privathaushalte, sondern vor allem für die Ansiedlung von Betrieben. Diese Infrastrukturmaßnahme wird mehr und mehr zu einem Wettbewerbsvorteil für die Gemeinden, die bereits Breitband betreiben.

Ein weiterer Punkt sind die Verkehrsverbindungen von und nach Hasloh: Wir haben uns bereits sehr frühzeitig für den zweigleisigen Ausbau der AKN eingesetzt, für Durchfahrten bis zum Hamburger-Hauptbahnhof, für Verbesserungen der Taktfolge und im Nachtverkehr. Hier scheint es neue Ansatzpunkte zu geben, um künftig etwas erreichen zu können. In den nächsten Jahren sind die Wagen der AKN zu erneuern, man könnte die alten Dieseltriebwagen ausmustern und moderne, leisere und umweltschonendere Elektrofahrzeuge anschaffen. Daher besteht jetzt die Chance sich gemeinsam mit Hamburg und den anderen anliegenden Gemeinden für die durchgängige Elektrifizierung der AKN Strecke einzusetzen und damit die angedachte Verschwenkung der S-Bahn S 21 von Eidelstedt nach Kaltenkirchen zu forcieren. Damit würde automatisch die Durchfahrt zum Hauptbahnhof, ohne das fast



menschenunwürdige Umsteigen und Warten in Eidelstedt bei Wind und Wetter, gesichert werden. So ließe sich eine rund zehnmünütige Fahrzeitverkürzung von Hasloh bis in die Innenstadt erreichen, die Bahn würde deutlich attraktiver für alle Pendler werden. Verbesserungen des Nachtbusverkehrs am Wochenende sind notwendig und durch unsere Initiative eingeleitet. Weiterführend haben wir Busverbindungen nach Pinneberg und Norderstedt gefordert. Auch ein eigener Autobahnanschluss hätte Hasloh aufgewertet, ein Gewerbegebiet ermöglicht und gleichzeitig vom Durchgangsverkehr entlastet.

Vieles wurde erreicht, manches scheiterte zum Teil an den Mehrheitsverhältnissen, an den Finanzen oder anderen, verschiedensten Gründen. Es bleibt noch viel zu tun.

Die CDU hat aber auch sehr daran gearbeitet, den Freiraum der Hasloher Bürger zu erweitern. Als sich die Gelegenheit bot, kippten wir die Baumschutzsatzung. Bis dahin war das Fällen von Bäumen Baumfrevel und Genehmigungen waren nur schwer zu erhalten, mit der Folge, dass vielfach Bäume gar nicht erst wachsen durften. Heute haben wir ein Baumkataster schützenswerter Bäume und Hasloh ist grüner denn je. Aus der Idee, die Eigeninitiative der Bürger zu stärken, erwachsen Anfang der 90er Jahre revolutionäre Konzepte, wie z.B. der Schulkinderbetreuungsverein (SKBV). Viele jüngere Eltern hatten ein Betreuungsproblem, wenn sie soziale oder wirtschaftliche Teilzeitjobs ausüben wollten. So entwickelten Volker Münch und Dieter Gieritz mit Unterstützung der Schulleiterin Fr. Menninger ein Betreuungskonzept an der Schule auf privater Basis. Dieser Schulkinderbetreuungsverein hat im Laufe der Jahre seine Kapazitäten aufgrund der Nachfrage deutlich erweitern müssen und arbeitet noch heute sehr erfolgreich. Das Konzept



CDU-Ortsvorstand: (von links) Jens Ebel, Norbert Schadendorf, Matthias Guckel, Michael Witt, Stefan Worthmann, Dr. Dagmar Steiner (Vorsitz), Horst Rühle, Stefan Drißelmeier



CDU-Fraktion: (von links) Norbert Schadendorf, Jens Ebel, Michael Witt, Matthias Guckel, Dr. Dagmar Steiner, Thomas Krohn, Katja Langefeld, Gerald Henschel, Horst Rühle, Wolfgang Jendretzky (Vorsitz), Erwin Matthies

mit Hausaufgabenbetreuung war für viele andere Gemeinden ein Vorbild. Heute ist die Idee der Kinderbetreuung in Form der betreuten Schule sogar ein Pflichtangebot in manchen Bundesländern.

Die CDU unterstützte sehr die Gründung des Robinson Kindergartens. Unsere Frau vom Bruch war hier diejenige, die das Thema vorantrieb. Fr Jeschkeit (ehem. Sozialausschussvorsitzende) hat sich sehr für die Betreuung kleinerer Kinder eingesetzt und die Villa Kunterbunt gegründet. Der Jugendraum war immer ein persönliches Anliegen von Enka Münch.

Alle die genannten Personen haben in der CDU gewirkt. Sie haben sich ehrenamtlich eingebracht, waren im Gemeinderat tätig oder haben für diesen kandidiert.

Um dieses ehrenamtliche Engagement seiner Bürger beneiden Hasloh viele umliegende Gemeinden. Aber dadurch ist Hasloh wesentlich attraktiver für Familien geworden.

Aber hier gibt es noch viel zu tun:

Weiterentwicklung der Hasloher Infrastruktur mit Ausbildung eines Ortskernes mit:

Errichtung von Krippenplätzen und Ausbau des Betreuungsangebotes für Kleinkinder und Grundschüler.

Errichtung einer Seniorenwohnanlage mit betreutem Wohnen im Ortskern.

Perspektivisch Ausweisung weiterer Wohngebiete.

Ausbau der innörtlichen Versorgungsstrukturen (z. B. Ärztezentrum mit Apotheke, Reparatur/Überholung der Fußwege ,Ausbau der Hasloher Fahrradwege, etc.).

Ausweisung eines immisionsarmen Gewerbegebietes.

Sicherung des schulischen und außerschulischen Angebotes für Kinder und Jugendliche durch Instandhaltung und Modernisierung unserer Peter-Lunding Grundschule, die Gemeinschaftsschule in Bönningstedt ist attraktiv zu halten und es ist weiter sicherzustellen, dass die Regionalschule und die Gymnasien in Quickborn für Hasloher Kinder weiterhin eine gute Wahl sind. Mehr Jugendarbeit ist wichtig.

Die Zeit wird nicht stillstehen. Hasloh wird noch vor viele Herausforderungen gestellt werden. Für Lösungen brauchen wir Bürger, die bereit sind, in Eigeninitiative neue Wege zu suchen. Wenn wir in Hasloh Bürgerinnen und Bürger haben, die sich auch in Zukunft ehrenamtlich für ihre Gemeinde einsetzen, wird Hasloh diese Herausforderungen meistern und sich zum Wohle aller Bürger weiterentwickeln.

Dafür wird die CDU-Hasloh arbeiten!



Aktivitäten des CDU-Ortsverbandes

Die Mitglieder des CDU-Ortsverbandes Hasloh haben sich seit der Gründung vor 65-Jahren immer aktiv und gestaltend in das Leben unserer Dorfgemeinschaft eingebracht. Die politische Arbeit des Ortsverbandes und der Fraktion bilden das Kernstück der Arbeit in der Gemeinde.

Veranstaltungen

Über ein ganzes Jahr verteilt, organisieren die Frauen und Männer der Union politische und gesellschaftliche Veranstaltungen für die Hasloher Bürgerinnen und Bürger.

Gleich zu Beginn jeden neuen Jahres lädt der CDU-Ortsverband zu einem **Neujahrsempfang** ein und bittet immer einen besonderen CDU-Gast aus der Kreis-, Landes- oder Bundestagsfraktion oder auch des EU-Parlamentes als Redner zu aktuellen Themen zu präsentieren. In der anschließenden Fragestunde nutzen viele Hasloher die Gelegenheit, ihre Fragen und Anliegen an die Volksvertreter vorzubringen. Unsere gewählten Abgeordneten aus dem Bund, Kreis und Land sind hierbei unsere Gäste.



Die Frauenunion begrüßt jährlich mit einem **Tulpengruß** zum Frühlingsanfang an der Kieler Straße und am Garstedter Weg.

Eine lange Tradition hat das Hasloher **Osterfeuer**. Seit Jahrzehnten richten wir unter Mithilfe der Freiwilligen

Feuerwehr das Osterfeuer auf den Feldern von einheimischen Landwirten aus. Viele Hasloher nutzen hier die Gelegenheit, ihren Frühjahrsschnitt für das große Feuer unterzubringen. Besucher aus nah und fern kommen regelmäßig mit ihren Kindern und Freunden zu diesem traditionellen Fest und genießen den lodernen Scheiterhaufen bei Bratwurst, Getränken und einem Klön-schnack.



Zur Frühjahreszeit lädt der CDU-Ortsverband zum jährlichen **Spargessen** im Mai (aktuell am 15.05.2011 im Landhaus Schadendorf zur 65-Jahres Jubiläumsfeier) im Landhaus Schadendorf ein. Die CDU-Mitglieder, Hasloherinnen und Hasloher sowie viele Freunde der CDU-Hasloh genießen die gemeinschaftlichen Gespräche. Es ist hierbei üblich und bereits Tradition, dass der CDU-Ortsverband zu diesem Anlass eine **Spende** an eine ortsansässige soziale Einrichtung überreicht.



Meist am letzten Ferienwochenende im Sommer feiern wir das **CDU-Sommerfest**, die letzten Jahre immer bei Curdt Brandt und Jochen Raeck in der Reiterscheune an der Kieler Straße. Der Ausschank und der Grill mit Jägerpfanne sowie andere Speisen und Getränke tragen zur guten Laune bei. Oft wird bei guter Musik –z. T. Live-musik- das Tanzbein noch bis spät in die Nacht geschwungen.

Mit Beginn der kalten Winterabende kommt die Zeit der **Grünkohlessen**. Der Ortsverband lädt seine Mitglie-



der und Freunde bei vorweihnachtlicher Stimmung zu diesem Festessen ein. Eine Weihnachtsgeschichte oder eine vorweihnachtlichen Darbietung stimmt dann schon auf die kommenden Festtage ein.

Politische Arbeit



Die politische Arbeit des Ortsverbandes wird bei uns in Hasloh sehr ernst genommen. Der Vorstand trifft sich regelmäßig zur Diskussion aktueller politischer Themen Klausurtagungen und Seminare zur **politischen Bildung** der Gemeindevertreter und engagierter Mitglieder organisieren wir unter Beteiligung qualifizierter Referenten vor Ort.

Unsere **CDU-Ortsverbands Zeitung „Hallo Hasloh“** erscheint ca. 4 x im Jahr und greift die aktuellen Themen der Gemeinde auf. Auch interessiert Bürger haben wir schon mit ihren Berichten in unserem Mitteilungsblatt zu Wort kommen lassen.

Die Vorbereitung und Organisation von **Wahlkämpfen** erfordert viel Einsatz, den unsere Mitglieder zu leisten stets bereit sind. Uns



gung aufzurufen und zu unterstützen.

Unsere Abgeordneten bieten regelmäßige **Besuche** in den Gremien des Pinneberger **Kreistages**, des Schles-



wig-Holsteinischen **Landtages** in Kiel oder aber auch des **Bundestages** in Berlin an und wir sind stolz, auch dies als Angebot für Hasloherinnen und Hasloher unterstützen zu können.

65-Jahre **CDU**-Hasloh

Große Jubiläumsfeier im neuen Landhaus Schadendorf



Am 15. Mai 2011 feiert der CDU-Ortsverband Hasloh seine Gründung vor 65 Jahren.

Dr. Christian von Boetticher wird als unser Gast das Grußwort an die Gemeinde sprechen.

Die Feierlichkeit findet im Rahmen des alljährlichen Spargelessens statt, bei dem auch in diesem Jahr eine Spende für eine engagierte Institution unserer Gemeinde gegeben wird.

Alle Hasloherinnen und Hasloher, alle Mitglieder und Freunde der CDU Hasloh sind herzlich eingeladen, an dem Festakt der Feier teilzunehmen.

Programm

- 11:00 Uhr Begrüßung durch die CDU-Ortsvorsitzende Dr. Dagmar Steiner
- 11:20 Uhr Grußwort und Rede des CDU-Landesvorsitzenden Dr. Christian von Boetticher
- 12:00 Uhr Auftritt der **Lightning Stars** aus Bönningstedt unter der Leitung von Kai Schnabel
- 12:30 Uhr Spargelessen (Anmeldung erbeten)

Der CDU-Ortsverband freut sich auf eine großartige Feier im neu renovierten Landhaus Schadendorf, Kieler Str. 34.

Wer am anschließenden Spargelessen (zum Selbstkostenpreis) teilnehmen möchte, melde sich bitte rechtzeitig an bei:

Dr. Dagmar Steiner, Tel. 04106/798520 oder Michael Witt, Tel. 04106/651456

Die **CDU**-Hasloh freut sich auf Sie!



Wolfgang Jendretzky
Vorsitzender der CDU-Fraktion



Dr. Dagmar Steiner
Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes